

59 – Frauenerwerbsfrage

Station 8 Frauenerwerbsfrage

Hier erfahren Sie, wie die Diakonissenhäuser um 1900 Konkurrenz bekommen. Die öffentliche Diskussion der 'Frauenfrage' führt zur Entstehung neuer Organisationen in der Krankenpflege.

Friedrich Zimmer greift als Erster die Forderungen der Frauenbewegung auf und gründet 1894 den „Evangelischen Diakonieverein“ in Berlin. Frauen aus dem Bürgertum erhalten dort eine fundierte Berufsausbildung in Krankenpflege und können sich auf diese Weise erstmals ihren eigenen Lebensunterhalt verdienen.

Neben den organisierten Schwestern gibt es die sogenannten „freien“ oder „wilden“ Schwestern ohne Bindung an einen Verband. Für diese Frauen gründet Agnes Karll 1903 die „Berufsorganisation der Krankenpflegerinnen Deutschlands“. Damit verlieren die Mutterhäuser ihre Monopolstellung in der protestantischen Krankenpflege.